

Anfang Dezember erscheint

Erwin Garvens

## Der fröhliche Jungfernstieg

Hamburger Anekdoten

1.-24. Tausend

Mit 20 Zeichnungen von Curth G. Becker

Einband und Schutzumschlag

Kurt Tilleßen - Curth G. Becker

Leinen RM 2.50

Des Hamburgers Wesensart hat verschiedentlich in Witz von einseitiger und eindeutiger Prägung nicht immer glücklichen Ausdruck gefunden. Um so notwendiger erscheint es, an einer Auswahl eigentlicher Hamburger Anekdoten aufzuzeigen, daß die Metropole an der Alster als Heimat liebenswerter Originale und als Schauplatz erheiternder Begebenheiten hinter der Schwesternstadt an der Weser nicht zurückstehen braucht. Die Mischung von zielstrebigem Schaffenskraft und naturverbundener Aufgeschlossenheit, die dem Hamburger eigen ist und die symbolhaft und einzigartig in dem lebensfrohen Jungfernstieg ihre Verkörperung findet, zeigt sich nicht zuletzt in einem gesunden Sinn für behaglich-derben Humor, der das Wesen der Menschen von der Wasserfante kennzeichnet. Ihre vergnüglichen Historien werden darum auch unter fernerstehenden Lesern ihnen manchen neuen Freund gewinnen.

Gustav Kiepenheuer Verlag  
Berlin

4  
HD

Ⓜ

Anfang Dezember erscheint

LEOPOLD ZAHN

## Im Schatten Apolls

Anselm Feuerbach und das  
XIX. Jahrhundert

Mit 34 Bildern · Umschlag-  
und Einbandentwurf Kurt Tilleßen

Leinen RM 8.50

Feuerbach als Mensch und Künstler, sein Schicksal und sein Jahrhundert werden in diesem Buch geschildert. Dieser Spätling einer deutschen Geistesaristokratie, der in einem demokratisch nivellierten Zeitalter unentwegt für den Adel des Leibes und der Seele, für das Hohe und Strenge, für das Schöne und Herrliche eintrat, war ein „Unverstandener“. Er ging an einer Mitwelt zugrunde, die sich in die kleine Form, in die süßliche Sentimentalität, in die sensationelle Mache verliebt hatte. Den Gegensatz zwischen seiner Kunst und seinem Publikum hat er selbst als Tragödie erlebt. Und doch war auch er ein Kind seines Jahrhunderts, die Mächte der Zeit hatten auch ihn geformt. Er steht nicht außerhalb seiner Epoche, sondern ist gerade in dem, was ihn scheinbar in Widerspruch zu ihr setzte, ihr Repräsentant. Seine bittere Einsamkeit war das Schicksal aller großen Menschen, die in dem individualistischen neunzehnten Jahrhundert gelebt und geschaffen haben. Leopold Zahn hat die Gestalt Feuerbachs in einen großen kultur- und kunstgeschichtlichen Rahmen gestellt und wie in seiner vielgelesenen Biographie der Frau von Staël ein farbiges Zeitgemälde entworfen. Daher führt sein Buch mit Recht den Untertitel: „Anselm Feuerbach und das XIX. Jahrhundert.“

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG  
BERLIN

Ⓜ

4  
HD